

Kontaktversuche mit den Botschaften

Um die Webseite über Saudi-Arabien zu füllen, wäre ein Gespräch mit dem Wirtschaftsattaché einer Botschaft eine große Hilfe. Dort legt man die Sicht dar, wie die Wirtschaft im Heimatland angekurbelt wird, und welche staatlichen Programme es gibt.

Meine Erfahrungen mit Botschaften als Reisejournalist sind vielfältig. Meist werde ich empfangen, doch daraus folgen meistens wenige Aktionen. Ich gewinne wichtige Informationen, und sei es nur über die Visaprozeduren, die ich auf der Webseite meines Visadienstes veröffentliche.

Bei der Botschaft in Bern wurde ich von Sicherheitsbeamten gehindert, zu klingeln. Vorherige Kontaktversuche per E-Mail und Telefon blieben unbeantwortet. In Berlin wollte ich zur ITB ein Treffen vereinbaren. Auch da erhielt ich keine Antwort, sondern nur die Vermittlung zum Sicherheitsbeamten. Er sagte, eine persönliche Vorsprache sei nur mit bestätigtem Termin möglich. Er meinte: «Wenn die Botschaft nicht will, will sie nicht.»

Das ist zu akzeptieren. Ich finde es fragwürdig, warum das Land jegliche Kontakte erst über externe Sicherheitsdienste laufen lässt. Das ist schon sehr speziell.



Ich freue mich über einen sachlichen Austausch und spannende Perspektiven von Lesern, die Erfahrungen mit der arabischen Botschaft in Bern gesammelt haben oder sich für deren Arbeit

interessieren.

